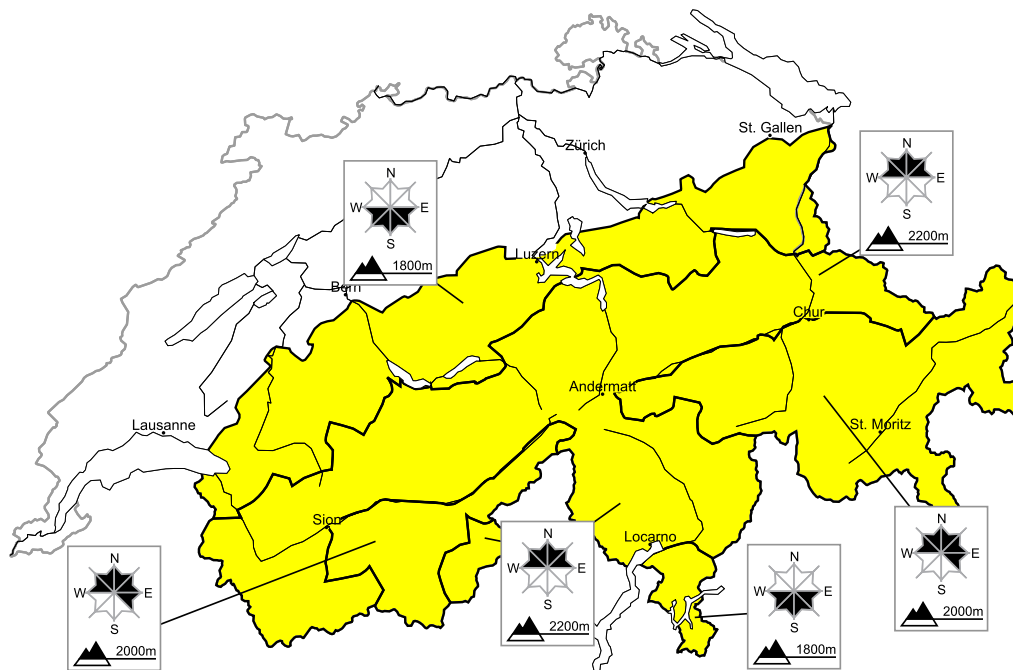


Mässige Lawinengefahr. Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Ausgabe: 16.3.2017, 08:00 / Nächster Update: 16.3.2017, 17:00

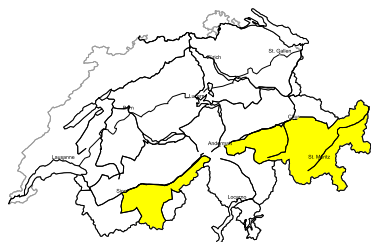
Lawinengefahr

Aktualisiert am 16.3.2017, 08:00



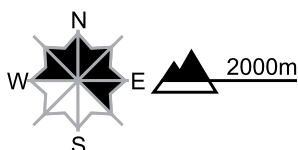
Gebiet A

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können vereinzelt schon mit geringer Belastung in tiefen Schichten ausgelöst werden, vor allem an eher schneearmen Stellen. Die Gefahrenstellen sind selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl. Steile Schattenhänge sollten einzeln befahren werden.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

An sehr steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung meist kleine Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten. Im Westen sind mittlere Lawinen möglich.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

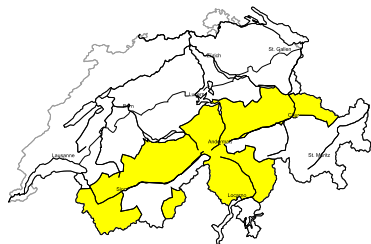
4 gross

5 sehr gross



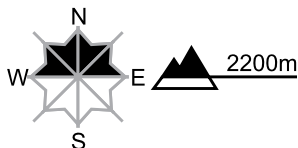
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

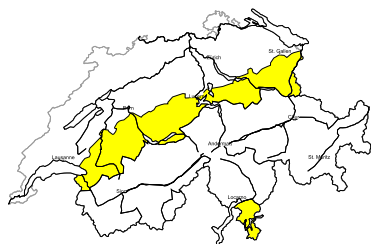
Lawinen können vor allem mit grosser Belastung in tiefen Schichten ausgelöst werden, besonders an eher schneearmen Stellen. Die Gefahrenstellen sind selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Lawinen können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

An sehr steilen Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung meist kleine Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten. Im Westen sind mittlere Lawinen möglich.

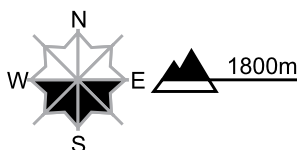
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen günstige Verhältnisse. An sehr steilen Sonnenhängen steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf an. Es sind kleine Gleit- und Nassschneelawinen zu erwarten.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 15.3.2017, 17:00

Schneedecke

Mit teils starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden im Hochgebirge besonders in Kammlagen kleine Triebsschneeansammlungen.

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen zwischen 2200 und 2800 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Diese Schwachschichten sind vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens noch zu wenig überlagert und bleiben teils störanfällig. Nördlich einer Linie Rhone-Rhein sind Brüche in tiefen Schichten der Schneedecke wenig wahrscheinlich. Hier hat sich die Schneedecke mit den mächtigen Neu- und Triebsschneeschnitten der letzten Woche gut stabilisiert.

Unterhalb von rund 2000 m ist die Schneedecke durchfeuchtet, an steilen Südhängen bis auf über 2500 m oberflächlich feucht. In der klaren Nacht stabilisiert sich die feuchte Schneedecke. Im Tagesverlauf sind an steilen Sonnenhängen mit dem Auftauen der Schmelzharschkruste nasse Lawinen zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Mittwoch, 15.3.2017

Nach einer mehrheitlich klaren Nacht war es im Norden mit hohen Wolkenfeldern wechselnd bewölkt. Im Süden war es bedeckt.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +7 °C im Westen und Süden sowie +4 °C im Osten

Wind

aus nördlichen Richtungen; bis am Vormittag verbreitet mässig, danach abflauend

Wetter Prognose bis Donnerstag, 16.3.2017

Die Nacht auf Donnerstag ist meist klar. Tagsüber ist es sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +7 °C im Westen und +5 °C im Osten und Süden

Wind

mehrheitlich schwach aus nördlichen Richtungen

Tendenz bis Samstag, 18.3.2017

Freitag

Nach einer mehrheitlich klaren Nacht ist es zunächst sonnig. Am Nachmittag ziehen im Norden Wolken auf. Es bläst ein starker West- bis Nordwestwind. Die Gefahr von trockenen Lawinen ändert kaum. Die Gefahr von nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf leicht an.

Samstag

Im Norden schneit es, vom östlichen Berner Oberland bis in die Glarner Alpen intensiv. Die Schneefallgrenze sinkt von 1600 m gegen 1000 m. Im Süden ist es wechselnd bewölkt, aber trocken. Es bläst ein starker West- bis Nordwestwind. Die Gefahr von trockenen steigt verbreitet an, in den Hauptniederschlagsgebieten deutlich.